

Leukämie bei Kindern durch PCB-belasteten Hausstaub

Wolfgang Hien und Herbert Obenland

Zusammenfassung

Polychlorierte Biphenyle (PCB) stehen für eine toxikologische höchst besorgniserregende Stoffgruppe. Schon 1978 wurde PCB auf die Liste der krebserzeugenden Stoffe gesetzt. Ein Herstellungs- und Verwendungsverbot erfolgte erst 1989. Auch wenn seither extreme lokale Einwirkungen an Arbeitsplatz und Umwelt zurückgegangen sind, so muss dennoch neben der Belastung unserer Nahrung eine ubiquitäre Exposition vor allem im Wohnumfeld beklagt werden. Besonders gefährdet sind Kinder. Dies belegt eine US-amerikanische Studie von Ward et al. (2008). Sie weist ein signifikantes Leukämie-Risiko bei Kindern nach, die PCB-belastetem Hausstaub ausgesetzt sind.

Der folgende Artikel referiert, nach einem Abriss der Problemgeschichte, diese Studie und würdigt ihre Relevanz für gesundheitspolitische Maßnahmen.

Schlüsselwörter: *Polychlorierte Biphenyle, Leukämie, Kinder, Hausstaub*

umwelt medizin gesellschaft 2012; 25(2): 118-121

Autoren: Dr. Wolfgang Hien, Forschungsbüro für Arbeit, Gesundheit und Biographie, Am Speicher XI 9, 28217 Bremen, Tel.: 0421-699 40 77, E-Mail: kontakt@wolfganghien.de, Web: www.wolfgang-hien.de; Herbert Obenland, ARGUK Umweltlabor, Krebsmühle 1, 61440 Oberursel, Tel.: 06171-71817, E-Mail: h.obenland@arguk.de, Web: www.arguk.de.